

Gott kommt zu Besuch

Ein frommer Mann besuchte jeden Sonntag den Gottesdienst und hatte es in seinem Glaubensleben schon weit gebracht. Da wünschte er sich, seinem Gott einmal leibhaftig zu begegnen und brachte ihm eine Bitte vor:

Mann: „Jeden Tag komme ich in den Tempel, um dir zu begegnen. Jetzt wäre es mir eine große Freude, wenn auch du einmal in mein Haus kommen würdest und mich besuchtest.“

Gott „Ich komme morgen; mach nur alles bereit.“

Der fromme Mann lief nach Hause und traf mit Eile und Geschick die notwendigen Vorbereitungen. Kostenaufwendig waren sie zudem. Aber der fromme Mann scheute kein Hindernis - es war am Abend des Tages für das kommende Ereignis alles bereitet.

Der nächste Tag begann in der Frühe mit der Reinigung, die zum Leidwesen des Mannes nicht ganz ungestört verlief, da ein Kind, angelockt vom Duft der vorbereiteten Süßspeisen zu ihm kam.

Kind: „Das riecht aber gut bei dir. Darf ich ein Stück Kuchen haben?“

Mann „Morgen bekommst du deinen Kuchen. Heute kommt Gott. Geh jetzt. Du störst.“

Gott ließ auf sich warten. In die erwartungsvolle Atmosphäre platzte ein müder Reisender hinein, als es auf die Mittagszeit zuging.

Reisender: „Ich komme von weit her. Kannst Du mir etwas zu trinken geben?“

Mann: „Nein, heute nicht. Morgen bist du an der Reihe. Geh inzwischen zu meinem Nachbarn. Heute kommt Gott. Du störst.“

Der Tag verging, aber Gott ließ sich nicht blicken. Als die Spannung fast nicht mehr auszuhalten war, klopfte ein dreckiger, kranker Bettler an die Tür.

Bettler: „Kannst Du mir mal was zu essen geben. Ich habe Hunger.“

Mann: „Nein, nicht heute, morgen ist so viel da, wie du willst. Heute kommt Gott: er muss sogar jede Minute hier eintreffen. Weg mit dir, Du störst.“

Aber Gott kam nicht. Voller Zorn und Enttäuschung legte sich der fromme Mann schlafen.

Am nächsten Sonntag war er immer noch zornig und er überhäufte Gott mit Anklagen und wütenden Vorwürfen.

Mann: „So oft bin ich zu dir gekommen. Ist es da zu viel, wenn du ein einziges Mal zu mir kommen sollst?!“

Gott: „Was willst du? Dreimal war ich da, aber du hast mich nicht erkannt.“